

„Hardcover Days“ mit Neuheiten“

bindereport-Chefredakteur Frank Baier im Interview mit Hans-Hinnark Schmedt, Geschäftsführer der Schmedt GmbH & Co. KG (Hamburg)

bindereport: Die Branche der Druck-Weiterverarbeitung befindet sich im deutlichen Wandel. Wie stellt sich der Wandel für Ihr Unternehmen im Hinblick auf Ihre Kunden dar?

H.-H. Schmedt: Unsere traditionellen Kunden sind seit jeher die handwerklichen Buchbinder; die Anzahl dieser Betriebe ist bekanntermaßen mittlerweile rückläufig. Dafür gibt es neue, im Nebenerwerb aktive Hobby-Buch-



Hans-Hinnark Schmedt: „Zukünftig werden wir schrittweise weitere XS-Baureihen einführen.“

FOTOS: SCHMEDT

binder, die hohe Kreativität auf niedrigem Level beweisen, für die wir als Materiallieferant interessant sind. Einzelne handwerklich-industrielle Buchbinder haben den Digitaldruck in ihr Portfolio aufgenommen, einige Digitaldrucker benötigen für die Weiterverarbeitung sowohl Maschinen und Systeme als auch Material. Unser Unternehmen bietet seinen Kunden für die Arbeitsschritte des rationalen Buchbindens ab Auflage 1+ eine breitgefächerte Auswahl an Technik und Material.

bindereport: Inwieweit macht sich das in Ihrem Maschinen-

H.-H. Schmedt: Unsere bewährten Prä-Maschinen stehen für zuverlässige Technik, einfache und schnelle Einstellungen sowie hochwertige Qualität. Einerseits bauen wir Maschinen für größere und Sonderformate oder auch für mehrteilige Decken, die in der Herstellung von Fotobüchern und Musterbüchern, Ordnern und Schubern zum Einsatz kommen. Hierfür haben wir auf der Drupa 2016 in Düsseldorf die „PräDeka XL“ gezeigt.

Andererseits werden wir schrittweise XS-Baureihen einführen, mit denen wir Anwender bedienen, die nur sehr begrenzte Stellflächen haben.

Hierbei handelt es sich um kompakte, fahrbare Tabletop-Systeme, die wir mit geringerer Leistung und zu niedrigeren Preisen anbieten. Mit der kompakten „PräGnant XS“ haben im Jahr 2014 angefangen und verzeichnen seitdem eine sehr gute Resonanz. Die Nachfrage nach solchen Einstiegsgeräten hat uns dazu bewogen, diese Entwicklung weiter zu verfolgen.

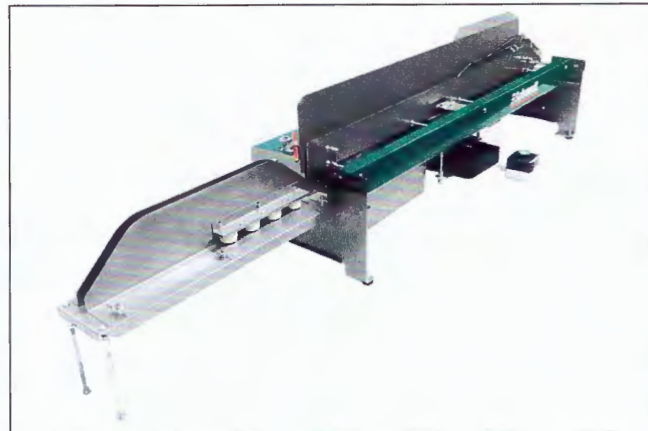
bindereport: Wollen Sie solch eine XS-Maschine auch auf den „Hardcover Days“ zeigen?

H.-H. Schmedt: Unsere „Hardcover Days“ sind schon exemplarisch für mehrere Neuheiten. Erstmals werden wir die „PräForm XS“ fürs Buchpressen und Falzeinbrennen vorstellen. Antriebs- und Pressmodule sowie Kettenzug sind für die kleinere „PräForm“ modifiziert worden. Darüber hinaus ist das verarbeitbare Format auf DIN A4 sowie die maximale Leistung auf 100 Takte pro Stunde und auf 30 Exemplare pro Stunde begrenzt. Anwender müssen nur ein Drittel des Preises der „PräForm“ für die XS-Maschine ausgeben. Unsere neuen XS-Baureihen werden wir demnächst mit einer „PräDeka XS“ fortführen.

bindereport: Können die Besucher der „Hardcover Days“ wei-



Kompakte Maschine: Innovative Buchpresse „PräForm XS“.



Einfaches Handling: Neue Vorsatz-Klebemaschine „PräziGard“.

H.-H. Schmedt: Eines der Highlights wird sicher das vorläufige Serienmodell der „PräziBind“ auf Basis der Ribler-Technologie sein. Damit können kleine Auflagen von Fotobüchern, Katalogen oder Kunstbüchern im Layflat-Aufschlagverhalten wirtschaftlich gefertigt werden. Die freigelegten Papierfasern des Buchblocks gehen mit dem Klebstoff eine hochfeste und gleichzeitig flexible Klebebindung ein. Der besondere Vorteil der Ribler-Technologie besteht darin, dass sich sogar „schwierige“ Papiere bis 300 g/m² verarbeiten lassen.

Betreffs der „PräziBind“ haben wir unsere Entwicklung zunächst auch in Richtung XS vorangetrieben. – Außerdem zeigen wir erstmalig unsere „PräziGard“, eine einfache Vorsatz-Klebemaschine. Apropos Papier: Natürlich präsentieren wir auch neue Materialien. Ein Besuch wird sich damit auf jeden Fall lohnen!

bindereport: Eine Frage noch zu den neuen XS-Baureihen: Lässt sich die Entwicklung denn damit begründen, dass mancher Kunde heute weniger Geld ausgeben will oder kann?

H.-H. Schmedt: Dieses Argument würde etwas zu kurz greifen. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und Internetdominanz sind ganz neue Geschäftsmodelle entstanden. Dadurch hat sich der Druck auf die kurzfristigen Herstellungszeiten verstärkt. Hardcover werden heute binnen weniger als 48 Stunden produziert. Gleichmaßen ist die Bedeutung des Maschinen-Lebenszyklus' zurückgegangen. Kunden legen großen Wert auf hochwertige Maschinen, jedoch müssen sie bei Investitionen in finanzieller und räumlicher Hinsicht gutes Augenmaß halten – und vor allem längerfristig flexibel bleiben. Vielleicht greifen sie mal auf eine andere neue Prä-Maschine zurück. Unsere neuen XS-Baureihen sind eben eine wei-

bindereport: Folglich sind Ihre „A-Kunden“ diejenigen, die Ihnen die größten Umsätze bringen?

H.-H. Schmedt: Hierbei widerspreche ich Ihnen, denn das ist nicht unser Prinzip. Unsere „A-Kunden“ sind diejenigen, die ungefähr 80 Prozent ihres Bedarfs an Maschinen und Material von Schmedt beziehen. Dadurch ist die Umsatzgröße des einzelnen Kunden für uns sekundär. Sicherlich müssen unsere Zahlen stimmen – jedoch unser Renommee ist uns wichtiger.

bindereport: Können Sie sich Ihr hohes Ansehen in der Branche bisher bewahren?

H.-H. Schmedt: Unser Unternehmen hat sich als Maschinenbaubetrieb und Fachhandelshaus bisher solide behaupten können. Maschinen und Materialien werden weltweit exportiert; daran hat der viersprachige Onlineshop einen wesentlichen Anteil. Wichtige Märkte bleiben Deutschland, Österreich und die Schweiz sowie die angrenzenden Staaten. Kunden werden von qualifizierten Servicetechnikern in regelmäßigen Zeitabständen betreut.

gen wir 42 Mitarbeiter, darunter sind ständig drei bis vier Auszubildende, die wir fast immer ins Angestelltenverhältnis übernehmen. Dass wir ein sehr hohes Ansehen in der Branche genießen, dürfte auch an der familiären Atmosphäre im Unternehmen liegen.

i „HARDCOVER DAYS“

Schmedt-Open house in Hamburg

Während der Veranstaltung vom 16. bis 17. Juni 2017 wird das Unternehmen innovative Maschinen als auch Materialien präsentieren. Interesse dürfte das vorläufige Serienmodell der „PräziBind“ auf Basis der Ribler-Technologie für Layflat-Klebebindungen in kleinen Auflagen erzeugen. Außerdem will Schmedt die Entwicklung der XS-Maschinen-Baureihen fortsetzen: Erstmals wird die „PräForm XS“ fürs Buchpressen und Falzeinbrennen vorgestellt. Mithilfe der neuen Vorsatz-Klebemaschine „PräziGard“ lassen sich auf einfache Weise Vorsatzpapiere an Buchblocks ankleben. Darüber hinaus werden neue Materialien gezeigt, insbesondere Einbandbezugs- sowie Klebstoffe. Gemäß dem „downsizing“-Trend werden diverse Artikel, beispielsweise Bänder, Litze und Kordeln, Klebstoffe und Prägefolien, in kleineren Verkaufseinheiten offeriert. Ergänzt werden die „Hardcover Days“ mit einem kleinen Gebrauchtmaschinen-Markt, mit Digitaldruck-Technikvorführungen (Ricoh), mit Präsentationen von Digitaldruck-Trends (Papier Union) und des Papiererschöpfens (Martinus Janssen) sowie der Buntpapier-Herstellung (Susanne Krause). Vorträge erläutern die Layflat-Klebebindung (Franz J. Landen, Ribler) als auch die Klebstoff-Entwicklung (Jens-Georg Giering, Planatol-Wetzel). Darüber hinaus sind das Demo- und Trainings-Center sowie das Materiallager für Besichtigungen geöffnet.

Ebenfalls ist für das leibliche Wohl gesorgt – morgens mit einem originellen Café-Mobil und tagsüber mit einem rustikalen Catering. Parkplätze für Pkw-Reisende sind am Firmensitz vorhanden, für S-Bahn-Reisende wird ein Shuttle-Service angeboten. Interessenten können sich per E-Mail (info@schmedt.de) anmelden.

Informationen: www.schmedt.de